

Schmitz, Otto

Stand: 02.04.2026

Geburtsdatum:	10. Januar 1879
Sterbedatum:	13. Mai 1965
Geburtsort:	Potrerosco (Chile)
Sterbeort:	Braunschweig
Wirkorte:	Braunschweig; München; Essen; Kassel; Hattingen; Düsseldorf
Tätigkeit:	Ingenieur; Hochschullehrer; Kommunalpolitiker
Akademischer Grad:	Dr.-Ing.

Biographische Anmerkungen

Schule in Braunschweig; Studium an der TH Braunschweig und München; 1904 Dr.-Ing.; Oberingenieur bei der Kruup AG Essen, danach bei Henschel, Kassel, dann bei der Heinrichshütte in Hattingen; 1921 o. Professor für mechanische Technologie an der TH Braunschweig, Leiter des Instituts für Werkzeugmaschinenbau und Fertigungstechnik; 1930 Rektor der TH Braunschweig; Konflikte mit dem NS-Volksbildungsminister Klagges, bezog 1932 öffentlich gegen Hitler Position; Dienststrafverfahren, vom Amt des Rektors enthoben, seine Berufung wurde 1933 verworfen; verließ Braunschweig, 1936 bei der Rheinmetall-Borsig AG in Düsseldorf, Überwachung durch die Gestapo; 1945 Professor für Werkstoffkunde und Schweißtechnik an der TH Braunschweig, diese Einsetzung wurde 1948 nachträglich wieder rückgängig gemacht; sein Entschädigungsantrag wurde 1953 abgelehnt; der Pensionsanspruch wurde ihm schließlich auf dem Gnadeweg vom Nds. Ministerpräsidenten gewährt; 1948-1952 Ratsherr im Braunschweiger Stadtrat; er "erhielt weder eine Entschädigung noch seine Stellung als ordentlicher Professor zurück" (Wettern/Weßelhöft)

Biographische Quellen

[Wettern/Weßelhöft \(2010\), S. 189-191](#)

Weitere Verknüpfungen

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [1035129876](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 20.10.2010